

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

299 (31.10.1907)

Beilage zu Nr. 299 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 31. Oktober 1907.

Herbsterbericht für das Großherzogtum Baden auf 29. Oktober 1907

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. Nachdruck erwünscht!

Reborte	Weißwein								Rotwein							
	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag	Mohnewicht (nach Dechste)	Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	nach verfallene Menge	neuen Reben	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag	Mohnewicht (nach Dechste)	Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	nach verfallene Menge	neuen Reben
Seegegend:																
Gottmadingen	16	6	96	56-60	kein Verkauf	—	—	—	8	3	24	70-75	kein Verkauf	—	—	—
Horn	20	12	240	60-65	36	Herbst abgesetzt	—	—	30	7	210	75-80	50	Herbst abgesetzt	—	—
Espasingen	38	3-4	ca. 135	58-60	38	„	„	„	81	2	16	85	—	—	—	—
Oberes Rheintal:																
Gurtweil	20	8	160	?	39	gut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Markgräfler Gegend:																
Dottingen	64	6	384	84-94	46-47	gut	zl. viel	—	2	5	10	94	?	?	?	?
Löllingen	58	8	464	75-88	46-47	„	wenig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlittingen	263	4	1132	70-85	40-45	Herbst abgesetzt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisgau:																
Ettingen (N. Freiburg)	107	ca. 10	c. 1080	65-70	34-38	gut	wenig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heimweiler	33	3	99	80-86	54-60	„	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortenau und Bühler Gegend:																
Hofweier	111	c. 5,50	ca. 600	67-75	36	gut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einheim (N. Baden)	322	9,60	3090	70-90	48-57	flau	zl. viel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sauf (N. Bühler)	99	4	360	75-105	54	gut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raichgau:																
Obergrombach	—	—	—	—	—	—	—	—	83	0,80	68	75	kein Verkauf	—	—	—

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Großherzog Friedrich von Baden

sein Leben und sein Wirken
als
Landesherr u. deutscher Fürst.

Von
Dr. Robert Goldschmit,
Professor am Großh. Gymnasium
in Karlsruhe.

Preis 60 Pfg.

Bis auf die letzten Tage ergänzt.

„Jedermann wird dieses Büchlein mit Befriedigung lesen; es ist dazu angetan, die Liebe und Treue des badiischen Volkes zu seinem Fürstenthum zu motivieren und die geeignete Regierung unseres hochfürstlichen Großherzogs in seinem Familien- und Herrscherberuf zu zeigen. Ein Ausruhen gibt es nicht! Unter diesem Gesichtspunkt ist das Lebenswerk Großherzog Friedrich trefflich zusammengefaßt.“
Freiburger Tagblatt.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Die Errichtung einer thermischen Kadaververnichtungsanstalt,
hier
das Enteignungsverfahren bezüglich des Grundstücks Lg. Nr. 4792 auf Gemarkung Oberschöpsheim betr.

An Gr. Bezirksamt Lahr:
Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung d. d. Karlsruhe, den 17. Oktober d. J. Nr. 818 gnädigst auszusprechen geruht, daß die Ehefrau des Landwirts Clemens Jäckle, Theresia geborene Gallus, in Oberschöpsheim verpflichtet sei, von ihrem auf Gemarkung Oberschöpsheim, Gewann Heilmisberg, gelegenen Grundstück Lagerbuch Nr. 4792 das in dem vorgelegten Handriß mit Nr. 4792a bezeichnete Teilstück im Maßgehalt von 1 a 20 qm an den Verband für die Amtsbezirke Ettenheim, Lahr, Offenburg, Oberkirch und Rehl für Errichtung und Betrieb einer thermischen Kadaververnichtungsanstalt gegen vorgängige Entschädigung abzutreten.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1907.
Ministerium des Innern:
J. A.
gez. G. L. o. d. n. e. r.

Nr. 36 662. Vorstehenden Erlaß bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Lahr, den 26. Oktober 1907.
Großh. Bezirksamt:
Dr. G. L. e. m. m.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Baden beschäftigt die Plätze für die Verkaufsbuden bei dem diesjährigen Spätharveste- und kommenden Frühjahrsmarkte in öffentlicher Versteigerung zu verpachten und wird hierzu Tagfahrt anberaumt auf
M. 885.
Samstag den 9. November d. J.,
vormittags 9 1/2 Uhr.
Zusammenkunft auf dem Leopoldplatz.
Baden-Baden, den 24. Okt. 1907.
Der Stadtrat.
Dr. G. ö. n. n. e. r.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
M. 875.2.1. Nr. 20 147. Konstanz.
Der Kaufmann Martin Heim in Mühlhausen, Amt Engen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Benedek und Fuchs in Konstanz, klagt gegen den Holzhändler Gregor Thum, früher in Bregezen, aus Wechselforderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an Kläger oder an seine laut Vollmacht zum Seldeinzug berechtigten Prozeßbevollmächtigten, die Rechtsanwältin Benedek u. Fuchs in Konstanz, 336 M. nebst 6 Prozent Zins seit 6. August 1907, 1/2 Prozent Provision zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf
Mittwoch den 18. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Konstanz, den 26. Oktober 1907.
Pfeiffer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

freits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf
Mittwoch den 18. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Konstanz, den 23. Oktober 1907.
Pfeiffer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
M. 876.2.1. Nr. 20 144. Konstanz.
Der Kaufmann Martin Heim in Mühlhausen, Amt Engen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Benedek u. Fuchs in Konstanz, klagt gegen den Gregor Thum, Holzhändler, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, früher zu Zürich, aus Wechselforderung, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an Kläger oder seine laut Vollmacht zum Seldeinzug berechtigten Prozeßbevollmächtigten, die Rechtsanwältin Benedek und Fuchs in Konstanz, 346 M. 50 Pf. nebst 6 Prozent Zins seit 6. September 1907, sowie 9 M. 20 Pf. Retourkosten zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf
Mittwoch den 18. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Konstanz, den 23. Oktober 1907.
Pfeiffer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
M. 886.2.1. Nr. 19 922. Konstanz.
Die Ehefrau des Cafetiers Peter Wydriz, Mathilde Emilie geb. Greuser, zurzeit im Nibelbad, Nüschliten, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Winterer in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann Peter Wydriz von Rebal, Gouvernements-Eisland (Rusland), zurzeit an unbekanntem Orte, auf Nichtigerklärung ihrer am 10. September 1898 vor dem Zivilstandsbeamten Zürich abgeschlossenen Ehe.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des nach § 606 Abs. 3 Z. P. O. zuständigen Großh. Landgerichts zu Konstanz auf
Mittwoch den 18. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Konstanz, den 26. Oktober 1907.
Pfeiffer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

M. 855.2 Nr. 27 981. Mannheim.
Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich Thrig, Dorothea geborene Kolbe, zu Mannheim, U 1, 23, vertreten durch die Rechtsanwältin DDr. Marx & Loeb in Mannheim, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Mannheim H 6, 10 wohnhaft, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund des § 1568 B. G. B. mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Parteien am 9. Februar 1895 in Weinheim geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf
Mittwoch den 18. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 26. Oktober 1907.
Mittler,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
M. 839.2.1. Bruchsal. Franz Chagrin, Schutzmann in Bruchsal, hat beantragt, die verschollene, am 6. Juni 1829 zu Bruchsal geborene, im Jahre 1849 nach Amerika ausgewanderte, zuletzt in Bruchsal wohnhafte Magdalena Barbara Chagrin für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 1. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Bruchsal, den 24. Oktober 1907.
Waldbogel,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
M. 863. Offenburg. Theresia Pantler, geb. Würkle, in Offenburg wurde wegen Trunksucht, abgesehen von Geisteschwäche, entmündigt mit rechtskräftigem diesseitigem Beschluß vom 16. September 1907. Als ihr Vormund ist Herr Bürgermeister Adrion in Offenburg bestellt.
Offenburg, den 25. Oktober 1907.
Großh. Amtsgericht.
gez. Rühl.

Dies veröffentlicht:
Offenburg, den 25. Oktober 1907.
Der Gerichtsschreiber:
Rühl.

M. 873. Nr. 5486. Eimsheim.
Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weiler belegenen, im Grundbuche von Weiler zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Georg Rudy, Ziegeleibesitzer in Weiler, und des zwischen diesem und seiner Ehefrau bestehenden Gesamtgutes eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am
Freitag den 13. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus in Weiler versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1907 in das Grundbuche eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsakten, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf
Mittwoch den 13. November 1907, vormittags 11 Uhr,
in die Diensträume des Notariats geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertei-

lung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
Grundbuch von Weiler Band 1
Seite 12.
Lg. Nr. 2634. 27,88 ar Hofreite mit Arbeits- und Lagerplatz 22,38 ar, Ackerland 5,50 ar.

Auf der Hofreite steht:
a. Brennofen mit Trockenraum und Dampfkamin, dreiflüchtig;
b. Maschinenhaus, 1 flüchtig;
c. Dampfkamin;
(Darunter Zubehör für 40798.29

Lg. Nr. 2631. 10,24 ar Acker im Leimweibel 200.—
Grundbuch von Weiler Band 1
Seite 10.

Lg. Nr. 239 a. 7,78 ar Hofreite mit Brunnen.
Auf der Hofreite stehen:
a. ein zweiflüchtiges Wohnhaus m. gewölbtem Keller;
b. eine zweiflüchtige Scheuer mit 2 Stallungen und gewölbtem Keller;
c. drei Schweineflüsse mit Wagenhöfen u. Holzremise;
d. an das Gebäude b angebaute Schuppen mit Giebelwerk, Futterkammer und Fruchtboden.

Hierzu gehört hierher die Hofreite, die Gebäude und Anteil am Brunnen.
(Darunter Zubehör für 12030.—
ferner
1 St. Weinberg mit 4,81 ar
Schätzung 200.—
3 Stück Gartenland mit 24,28 ar, Schätzung 950.—
5 Stück Wiesen mit 30,82 ar, Schätzung 885.—
13 Stück Ackerland mit 267,40 ar, Schätzung 9500.—
Summa 64563.29

Auf Lg. Nr. 2634 wird eine Dampfmaschine betrieben.
Eimsheim, den 28. Oktober 1907.
Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht:
Fall.

Bekanntmachung.
Am Montag den 4. November 1907, vormittags 10 Uhr, versteigert das Großh. Hauptsteueramt Pforzheim im Geschäftszimmer Nr. 44, Durlacherstraße 13, die 104,70 m lange Einfriedigung des Grundstücks Nr. 134 am Bahnhofplatz und der Schloßbergstraße zu Pforzheim, bestehend aus einem 1,55 m hohen schmiedeeisernen Geländer, darunter ein durchschnittlich 50 cm hoher Sockel aus rotem Sandstein, beiderseits bearbeitet, einschließlich ebensolcher Zwischenpfosten und einer gefächten Schichtenmauer, 8 m lang, 0,50 m mittlerer Höhe, mit Mauerbedel und zugehörigem eisernen Einfahrtstor. Die Versteigerungsbedingungen können in den Geschäftszimmern, vormittags 8-12 und nachmittags 2-6 Uhr, eingesehen werden.
M. 835.2

Eiserne Brücke.
Anlässlich des Bahnhofumbaus Durlach haben wir die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks der Ueberführung des Subwegs über die Heidelberg Bahnhofsstraße mit einer Stützweite von 20,80 m und einem Gesamtgewicht von 41420 kg nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.

Bedingnisheft, Zeichnungen und Gewichtsberechnung liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstr. 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsdrucke abgegeben.
M. 843.2.1.
Zeichnungen nebst Gewichtsberechnung können, so lange der Vorrat reicht, zum Preise von 1,70 M. bei vorheriger, bestellgeldfreier Einsendung des Betrags (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei, mit der Aufschrift „Eiserne Brücke, Bahnhofumbau Durlach“, bis Montag den 18. November 1907, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Durlach, den 23. Oktober 1907.
Großh. Bahnbauinspektion.

